

- 125 Und flimmert
 So hell und so rein,
 Wie herrlicher, heiliger, himmlischer Schein.
 Es klingelt! es klingelt! es klingelt! es klingelt!
 Ihr Kinderlein, herein, herein!
- 130 Die Knaben, die Mädchen, sie springen herbei;
 Sie staunen und rufen bald: „Ah!“ und bald: „Ei!“
 Sie schauen bald hierhin, bald dorthin geschwind,
 Und alle sind
 Geblendet ganz
- 135 Von der Pracht und dem Glanz.
 Ein jedes sucht seine Befecherung heraus,
 Und das ganze Haus
 Ist von unten bis oben
 Erfüllt mit Jubel und fröhlichem Loben.
- 140 In des Bäumchens klaren, lieblichen Schein
 Mit Wonne sehen die Kinder hinein;
 Und die Säckelchen alle, so nett und fein,
 Die dran gehängt sind, sie laden ein
 Zum Beschauen
- 145 Und Kauen,
 Zum Lecken
 Und Schmecken.
 Die Kleinen, sie bitten und betteln süß:
 „O, dürfen wir das und dürfen wir dies
- 150 Erhaschen
 Und naschen?“
 Die Kinder sind reich beglückt,
 Sie danken den Eltern entzückt
 Mit frohem, freudigem Mute
- 155 Für all das Schöne und Gute.
 Sie versprechen fein,
 Immer folgsam zu sein,
 Immer fleißig und gut und fromm,
 Daß jedes in den Himmel komm.